



Protokollauszug

Sitzung	Rat der Stadt Norderney
Status:	öffentlich
Datum	07.11.2017

TOP 20. Anfragen und Anregungen

a) RM Podein meint, dass tatsächlich „Klientelpolitik“ für Norderneyer Bürger betrieben werde. Er spricht in diesem Zusammenhang die vor mehreren Wochen von drei Fraktionen eingereichte Liste von Gebäuden an, bei denen die missbräuchliche Nutzung von Wohneigentum vermutet werde. RM Podein fragt, inwieweit diese Liste abgearbeitet sei und ob der Landkreis bei Verstößen schon informiert worden sei. BM Ulrichs antwortet, dass geplant sei, in der morgigen Sitzung des Fachausschusses auf diese Liste dezidiert einzugehen und er deshalb gerne das Thema auf morgen verschieben wolle. Dipl.-Ing. Meemken ergänzt, dass die Hälfte der Liste schon im Rahmen der turnusmäßigen Bearbeitung abgearbeitet worden sei. Verstöße seien bereits an den Landkreis abgegeben worden.

b) RM Wehlage erinnert daran, dass in der letzten Sitzung des Ausschusses für Haushalt, Finanzen und städtische Beteiligungen vorgeschlagen worden sei, eine Kurtaxe für Hunde beim Treffen der Bürgermeister der ostfriesischen Inseln zu diskutieren. Er erkundigt sich nach dem Sachstand. BM Ulrichs antwortet, dass man Sachen nicht besteuern könne und schon deshalb eine Kurtaxe für Hunde nicht möglich sei. Wegen dringlicherer Themen sei diese Angelegenheit beim Bürgermeistertreffen nicht angesprochen worden. Er bezweifle, dass es eine Chance gebe, zu einer Rechtsänderung zu gelangen. BM Ulrichs bietet RM Wehlage an, bei den anderen Bürgermeistern nachzufragen.

c) RM Wehlage meint, dass man besser vor einer Vorstellung des Bebauungsplans zur „Gartenstadt“ Ende November die Bürgerinnen und Bürger befragen solle, ob sie sich eine Innenstadtverdichtung vorstellen könnten. Alle Fraktionen hätten sich vor der letzten Kommunalwahl für mehr Bürgerbeteiligung ausgesprochen. Diese Chance biete sich hier. BM Ulrichs antwortet, dass es sich bei der Bürgerbeteiligung am 23.11.2017 um eine gesetzlich vorgeschriebene und notwendige Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger handle, die dann die Möglichkeit hätten, ihre Meinung zu äußern. Der Vorhabenträger sei im Übrigen auf die Stadt zugekommen, weil er keinen Grund für Verzögerungen mehr sehe.

d) RM Moroni meint im Zusammenhang mit Punkt b), dass er kürzlich die Frage aufgeworfen habe, ob eine Kurtaxe für Hundebesitzer möglich sei, und um Prüfung gebeten habe. BM Ulrichs antwortet, dass eine solche Doppelbesteuerung (Steuer für den Hund und für den Aufenthalt) nicht möglich sei.

e) RM Onnen weist darauf hin, dass Norderney nicht - entgegen der Aussage von BG Wehlage – die teuerste Insel sei.